

## Assamstadter Schlackohrn: Hochkarätige und sehr kurzweilige Prunksitzung der Narren / ASS-Capella sorgen für Begeisterungstürme

# „Schweinohre Helau“ als Schlachtruf

Von unserem Mitarbeiter Christoph Frank

Assamstadt. Bei bester Laune im Saal präsentierten die Schlackohren am Samstag eine hochkarätige Prunksitzung, die trotz fünfstündiger Dauer äußerst kurzweilig war. Mit Stimmungskrachern heizten die Indianer vom Stamm der Assamstädter Musikanten in der Asmundhalle dem Narrenvolk gleich kräftig ein. Brennende Mülltonnen in der Bronx? In Schlackohrhausen sind es blaue Maischefässer, um welche die Mädels der 6. bis 8. Klasse herumtanzen. Einstudiert von Susanne Hügel, gelang den Newcomern auf der Bühne mit ihrem Tanz ein gelungener Eröffnungsbeitrag zum Abendprogramm.

Es folgte der bunte Einzug der Regentschaft mit den Präsidenten und dem gesamten Hofstaat. Selbstbewusst präsentierte das Kinderprinzenpaar Anne I. und Hendrik I. einen Auszug aus dem Regierungsprogramm: Die Schlackohrenhalle wird zum Schwimmbad umfunktioniert, in der Schule lehrt künftig die Schlackohrensau und der Stundenplan wird um das Fach "Chillen" ergänzt. Zur Abrundung erfreute die kleine Garde das Publikum mit Tanz und Motiven der Assamstadter Forschenacht.

Prächtig eignet sich der Nachname Volk des Prinzenpaares, um heitere Wortspielereien zu treiben, wie die Präsidenten Wachter und Zeitler demonstrierten. An Fasching stets aktiv, fiel es dem Prinzenpaar Bettina III. und Marco II. nicht schwer, die kostümierten Gäste mitzureißen. Das Narrenschiff schaukelte bereits kräftig zu den gereimten Sprüchen der Volks-Regentschaft. Bei der Ordensverleihung sendeten zudem Bürgermeister Joachim Döffinger und MdB Alois Gerig, der sich als Höpfemer Schnapsbrenner outete, ihre Grußworte an die Narren im Saal.

Büttenreden, Sketche und glamouröse Shownummern: Ein gelungener Wechsel an Tanz- und Sprechbeiträgen unterhielt die Gäste in der Asmundhalle bestens. "Kölle Aalaf" schreien, das passt so gar nicht zu einem echten Schlacköhrle, mahnt das Englein, während der Teufel das Nesthäkchen in die Ferne locken will. So hatten die "Puschteblümle" ihr eigenes Intro ausgeheckt, bevor sie einen teuflisch guten Tanz aufs Parkett zauberten - zur kontrastreichen Musik von Rammstein bis zu DJ Bobos Halleluja. Mal schrill, dann wieder sexy, ließen die "Tutti Fruttis" bei ihrem tollen Showtanz die 90er Jahre hochleben. Und last not least entführte die Prinzengarde das Narrenvolk unter Beifallspfiffen in das zauberhafte Irland, mit Trollen und Feen, zu einer himmlisch guten Revuenummer. Heiter und schlüpfzig: In engem Netzfummel schossen "Die Typen" Amors Pfeile zuhauf ab.

Bei der Nummer mit den zwei Italienern, Antonio Flagranti und Otto Fredo Bordelli, galt nomen est omen. Die leichten Gags wurden mit Lachsalven aus dem Publikum quittiert, bis die beiden sich mit "Schweinohre Helau" verabschiedeten. Mindestens so charmant wie chaotisch, sorgten die

"Hailights" mit ihrem Bautrupp für strapazierte Lachmuskeln: Der "Kapo" ist nervös, steht doch der Winter vor der Tür und dann platzen die ganzen Bierflaschen auf.

Wenn sich zum Bautrupp Indianer und Ledermann gesellen, ist klar, was folgt: Y.M.C.A. von den Village People. Als Matrosen verkleidet überzeugten wieder mit atemberaubenden Kunststücken die Schlackohrenpurzler. Dabei hatten routinierte Helfer hinter den Kulissen die Turntruppe quasi in letzter Minute noch mit neuen weißen Hosen versorgt, denn bei den Proben waren einige Nähte geplatzt.

Der neue Supermarkt oder etwa das leidige Arztthema: Natürlich darf an einer gelungenen Prunksitzung nicht fehlen, was die Schlackohrenseele derzeit beglückt oder betrübt. Dafür sorgten wie gewohnt die "Häffelesgucker". Mit der Bäckerei als Kulisse, hatte die Traditionsgruppe eine sichere Bank gewählt, um dem Dorftratsch aufs Korn zu nehmen. Zur gleichen Kategorie zählt freilich der Bericht des Polizeidieners, dessen lang gedehntes "Beeeeeekanntmachung" zudem mit einem Nachhall versehen war.

Bütten-Ass Volker Schlachter hat sich bei den Schlackohren bestens eingelebt und weiß bereits, dass man am Hühnerberg dem Skifahren frönt. Sein Leid als frisch gebackener Opa klagend, hagelte es mitunter recht derbe Sprüche, was an Fasching eben auch sein darf.

Den etwas anderen Jahresrückblick - reichlich gespickt mit Kalauern zum Ablachen - lieferten Sylvia Deißler und Melanie Heinz alias "Die flotten Bienchen". Neu in der Bütt, haben die Bienchen ihre Sache gut gemacht und machten Laune auf mehr im nächsten Jahr.

Im Schnitt befanden sich die Beiträge der ersten Prunksitzung 2015 alle auf einem ähnlich ansprechenden Niveau, wobei eine Gruppe doch etwas herausstach: Klasse Gesang, gelungene Gags und als Sahnehäubchen Human Beatboxing (Perkussion mit Mund und Rachen) vom Neuzugang "Bärle". Die fünf Assamstadter Comedian Harmonists, die sich ASS-Capella nennen, lieferten Musik-Kabarett vom Feinsten, sodass die Gäste nach mehr verlangten.

Nach einem fast fünfstündigen Programm verabschiedeten sich alle Darsteller mit dem großen Finale auf der Bühne vom Narrenvolk. Übrigens: Genau 101 Akteure sind heuer an den Prunksitzungen auf der Bühne, um dieses große Programm zu stemmen, weiß Schlackohren-Sprecherin Andrea Rudolf.

Bis tief in die Nacht tanzten und feierten die Schlackohren die gelungene erste Prunksitzung der neuen Kampagne.

© Fränkische Nachrichten, Montag, 09.02.2015